Lesen in der Schule

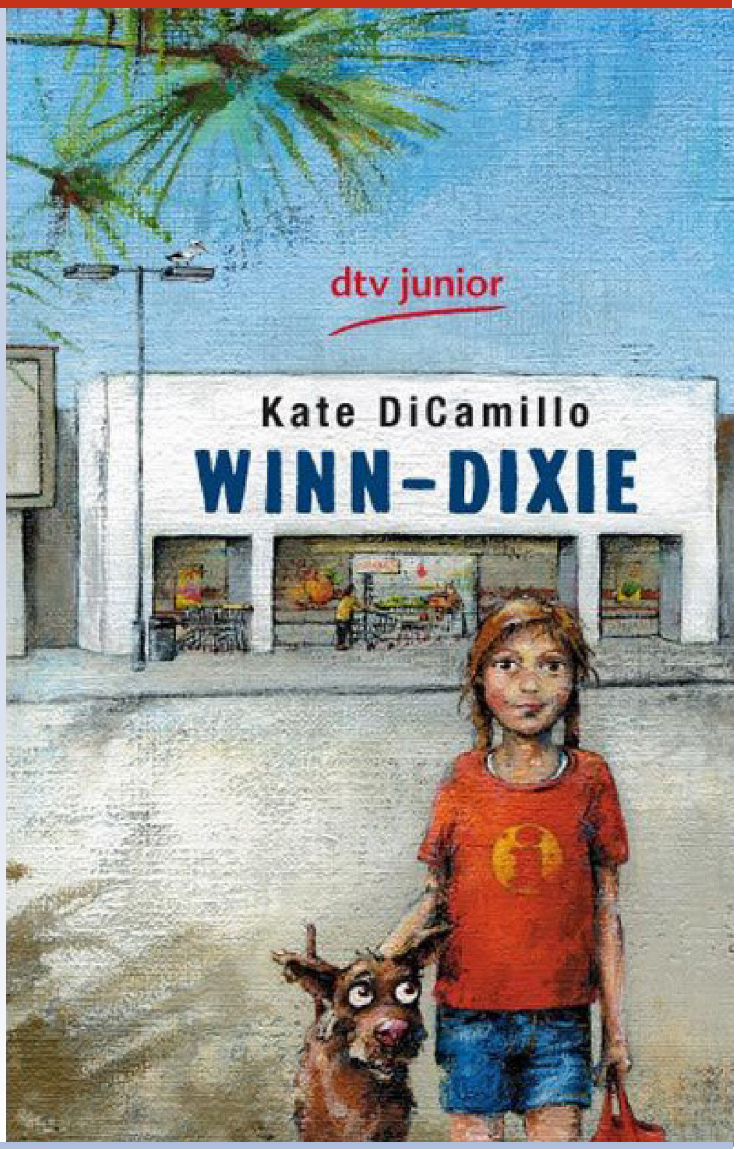
mit

dtv junior

Ein Unterrichtsmodell für die Klassen 4 und 5

Thematik

- Freundschaft
- Einsamkeit und Ausgrenzung
- Verständnis für Schwächen und Stärken von Menschen
- Lebensgeschichten
- Hund als Integrationsfigur
- Situationskomik



Erarbeitet von: Gudrun Stenzel (2004/2010)

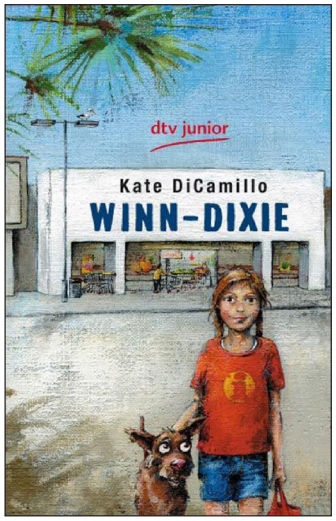
Lesen in der Schule

mit

dtv junior

Herausgegeben von dtv junior und Cathrin Zeller-Limbach

Dr. Gudrun Stenzel
Vorschullehrerin an einer Hamburger Grundschule und Lehrbeauftragte für sprachlichen Anfangsunterricht mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur/Literaturdidaktik an der Universität Hamburg.



Kate DiCamillo:
›Winn-Dixie‹

Aus dem Amerikanischen
von Sabine Ludwig
Deutsche Erstausgabe
139 Seiten

ISBN 978-3-423-70771-2

Leseprobe s. **http://www.dtv.de/_pdf/blickinsbuch/70771.pdf**

Februar 2004, überarbeitet September 2010

www.dtv.de/lehrer

© Deutscher Taschenbuch Verlag
Alle Rechte vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung 4

Zum Text 5

Inhalt 5

Aufbau, Struktur und Sprache 6

Didaktische Überlegungen 7

Methodische Anregungen 8

Anhang mit Arbeitsblättern 12

Dr. Gudrun Stenzel

Unterrichtsmodell (4./5. Klasse) **zu Kate DiCamillo: ›Winn-Dixie‹**

Aus dem Amerikanischen von Sabine Ludwig

dtv junior 70771

Vorbemerkung

Die zehnjährige India Opal trifft im Supermarkt Winn-Dixie auf einen streunenden Hund, der dort die Gemüseabteilung in ein Chaos verwandelt hat. Einem spontanen Einfall folgend nimmt sie ihn mit und der verwahrloste, verhungert aussehende Hund, den sie auf den Namen Winn-Dixie tauft, schafft es durch sein unnachahmliches Grinsen und seine offensichtliche Bedürftigkeit, das Herz ihres Vaters zu erobern, so dass er bei ihr bleiben darf.

Winn-Dixie wird in den folgenden Wochen zum Glücksbringer für Opal und ihren Vater: Sie lernen mit der Tatsache zurechtzukommen, dass Opals Mutter die Familie verlassen hat, sie schließen Freundschaften und helfen anderen einsamen Menschen.

Viele Kinder wünschen sich ein Haustier, nicht alle dürfen eines halten. So werden die meisten Kinder verstehen, dass Opal diesen ungewöhnlichen Hund gerne behalten möchte, auch wenn die Bedingungen im Wohnwagenpark, in dem sie mit ihrem Vater lebt, nicht günstig sind. Auch durch die wachsenden Freundschaften mit Mädchen und Jungen, mit Kindern und Erwachsenen ist das Leseinteresse erfahrungsgemäß bei Jungen und Mädchen der Klassenstufen 4 und 5 groß. Eine ernste Thematik wird hier mit viel Situationskomik dargestellt und verspricht unterhaltsame Lektüre und viele Anknüpfungspunkte für Unterrichtsgespräche und Anschlussaktivitäten.

Zum Text

Inhalt

India Opal Buloni ist die Tochter eines Baptistenpredigers einer kleinen Gemeinde in Florida. Erst vor kurzem ist sie mit ihrem Vater hierher gezogen, sie ist einsam, vermisst ihre Freundinnen und vor allem ihre Mutter, an die sie sich allerdings nicht mehr erinnern kann. Ihre Mutter hat sie und den Vater verlassen, als Opal noch ein Baby war, da sie das enge, von den Gemeindemitgliedern kritisch beobachtete Leben als Frau eines Predigers nicht ertragen konnte. Seitdem hat sich der Vater sehr in sich zurückgezogen. Opal beschreibt ihn als Schildkröte, die den Kopf in den Panzer zieht. Doch ist deutlich, dass er ein liebevoller Vater ist, der sich sehr um die Erziehung seiner Tochter bemüht.

Opal, die einen großen Teil der Besorgungen übernimmt, da ihr Vater (liebevoll genannt »der Prediger«) meist mit dem Vorbereiten von Predigten beschäftigt ist und sich nicht um Dinge wie fehlende Nudeln oder Tomaten kümmert, gerät in ein turbulentes Chaos in der Gemüseabteilung des Supermarktes *Winn-Dixie*: Ein streunender Hund hat den Weg dort hinein gefunden und wirft ein Warendisplay nach dem anderen um. Der Hund »lacht« Opal mit heraufgezogenen Lefzen an, sie kann nicht widerstehen: »In einen Hund, der Sinn für Humor hat, muss man sich ganz einfach verlieben« (S. 10), und sagt, einem spontanen Einfall folgend, der Hund gehöre ihr. Wider Erwarten erlaubt der Vater ihr schnell, dass der Hund bei ihnen im Wohnwagenpark bleiben dürfe: Auch er wurde vom Lachen des Streuners bezirzt.

Zuerst ist Winn-Dixie, wie Opal den Hund nach seinem Fundort nennt, vor allem ein erster Freund in der neuen Umgebung, doch nach und nach wird er zum Anknüpfungspunkt für Kontakte mit anderen Menschen: Da er nicht alleine bleiben mag, überzeugt Opal die reizende alte Bibliothekarin Miss Franny Block davon, Winn-Dixie in die Bücherei zu lassen, und schließt so mit ihr Freundschaft. Als sie ein Hundehalsband kaufen will, aber nicht genug Geld dafür hat, schließt sie mit dem Verkäufer im Zoogeschäft, dem einsamen und scheuen Otis, einen Handel: Sie putzt das Geschäft und arbeitet so ihre Schulden ab. Die beiden schließen Freundschaft. Winn-Dixies ungestümes Verhalten bringt Opal beide in den Garten der als Hexe verschrienen Gloria Dump, die die nächste Freundin wird. Auch mit Kindern kommt Opal durch Winn-Dixie in Kontakt: Mit den sie nervenden Brüdern Dunlap und Stevie und mit dem »Kneifzangengesicht« Amanda, denn ihre erwachsenen Freunde zeigen ihr, dass die sie störenden Verhaltensweisen Ausdruck von Unsicherheit, aber auch von verborgenem Kummer sind.

Am Ende feiern alle eine Party, die zwar buchstäblich ins Wasser fällt, aber nichtsdestotrotz alle einander nahe bringt. Einen Teil dazu tragen sicherlich Littmus‘ Lutschbonbons bei, eine Süßigkeit, die Franny Blocks Urgroßvater einst erfand und die neben den üblichen Bonbon-Zutaten eine geheime enthält, die jeden Menschen seine Traurigkeit, seinen Kummer schmecken lässt: Die fünfjährige Sweetie Pie, die sich sehnlichst einen Hund wünscht, spuckt den Lutschbonbon sofort aus, denn er schmeckt danach, keinen Hund haben zu dürfen. Die Größeren aber schmecken in ihren Kummer hinein, spüren ihm nach und fühlen die erlösende und befreiende Wirkung des Weinens.

Während eines Gewitters, das die Party aus dem Garten nach drinnen vertreibt, verschwindet Winn-Dixie, der extreme Angst vor Donner hat. Opal und ihr Vater suchen ihn gemeinsam und diese gemeinsame Suche bringt sie sich noch ein bisschen näher: Der Vater hat viel von seiner Schildkrötenhaltung verloren, Opal traut sich mehr und mehr, nach ihrer Mutter zu fragen. Dass Winn-Dixie am Ende wohlbehalten im Trockenen gefunden wird, ist eine Erleichterung auch für die Leser, denn niemand möchte Opal nun, da ihr Leben reich an Freundschaften wird, einen neuen Verlust zumuten.

Aufbau, Struktur und Sprache

Das 139 Seiten umfassende Buch gliedert sich in 26 Kapitel, die jeweils zwischen vier und sechs Seiten lang sind. Jedes Kapitel bildet für sich eine Einheit, die zum Anlass für Unterrichtsgespräche und andere Aktivitäten genommen werden kann, aber es lassen sich auch je drei bis vier Kapitel zu einer Handlungseinheit zusammenfassen, je nach Lesevermögen der Schüler.

Erzählerin ist Opal und die Perspektive einer Zehnjährigen ist konsequent und nachvollziehbar eingehalten. Die Erzählung folgt der Chronologie der Ereignisse, es gibt keine Rückblicke, Perspektiven- oder Schauplatzwechsel. Erzählt wird durchgängig im Präteritum. Doch sind Geschichten und kleine philosophische Betrachtungen eingestreut, die den Handlungsgang kurz unterbrechen und so die Spannung erhöhen, aber auch die Aussage des Buches verstärken. So erzählt Miss Franny von ihrem Urgroßvater, der im Bürgerkrieg seine ganze Familie verlor und daraufhin die kummerhaltigen Lutschbonbons erfand: eine Anklage gegen den Krieg, die von Opal gedanklich wieder aufgenommen wird, als sie den Brüdern Dunlap und Stevie begegnet: »Dunlap und Stevie spielten im Vorgarten Fußball und ich wollte ihnen gerade die Zunge rausstrecken, aber dann fiel mir ein, was Miss Franny über den Krieg gesagt hatte, dass er die Hölle sei, und ich dachte daran, dass Gloria Dump gesagt hatte, ich solle nicht zu hart über die Jungs urteilen. Also winkte ich stattdessen.« (S. 90 f.)

Das Buch stellt keine sehr großen Anforderungen an die Lesefähigkeit von 10- bis 11-Jährigen, bietet aber zahlreiche Anknüpfungspunkte, die für geübte Leser Anreize zur Auseinandersetzung mit dem Text darstellen.

Dies gilt auch für die Sprache: Dialoge, klare Beschreibungen konkreter Personen, Situationen und Schauplätze, witzige und anrührende Details und übersichtliche Schilderungen der Handlungsabläufe ermöglichen auch nicht allzu geübten Lesern eine befriedigende Lektüre. Doch der latent vorhandene märchenhafte Charakter des Geschehens bietet Deutungsmöglichkeiten, die den Dingen und den Personen Symbolcharakter zuweisen und so eine Auseinandersetzung mit dem Text auf einer anderen Ebene ermöglichen. Otis fast magische Fähigkeit, die Tiere im Zoogeschäft durch seine Musik zu beruhigen und auch die Menschen glücklich zu machen, Gloria Dumps verwunschener Garten oder die Bücherei als Hort der Geschichten und Gefühle – diese Menschen und Orte sprengen den Rahmen des Alltäglichen und öffnen im Grunde fast auf fantastische Art den Blick, bieten aber trotzdem Perspektiven für alltägliche Probleme. So kann das Buch eine befriedigende Klassen- oder Gruppenlektüre für Leser unterschiedlicher Lesekompetenz sein.

Didaktische Überlegungen

Das Buch beginnt mit einer ausgesprochen komischen Situation. Man stolpert sozusagen hinein in das Geschehen, so wie Opal in die Begegnung mit Winn-Dixie hineinstolpert. Diese komische Situation stellt eine Unordnung dar, die für Kinder bestechend ist, die sie vermutlich gerne auch einmal erleben würden. Und sie nimmt der eigentlich traurigen Ausgangssituation die Härte: Opal hat bereits ihren Freund und Glücksbringer getroffen, wenn die Leserinnen und Leser die ersten Details ihrer Einsamkeit erfahren. Diese wiederum ist für Kinder immer nachvollziehbar. Auch wenn die kindlichen Leser nicht unbedingt genau die Form von Einsamkeit kennen, die Opal traurig macht, so kennen sie doch alle den einen oder anderen Verlust. Auch sind ihnen sicher schon Menschen begegnet, die ähnlich wie Opal und ihre neuen Freunde, einsam und Außenseiter sind.

Diese Thematisierung von Einsamkeit und Ausgegrenztsein ist eingekleidet in eine witzige, freundlich-sentimentale und turbulente Geschichte. Dadurch wird das Thema der Einsamkeit nicht so bedrohlich. Zugleich bietet das Buch unaufdringliche, warmherzige Lektionen für den Umgang miteinander. Es zeigt, wie man Verlust ganz praktisch und undramatisch verarbeiten kann, und es zeigt, dass man den anderen möglichst vorurteilsfrei begegnen sollte, auch um selber nicht zu vereinsamen.

Opal kann sich erst aus ihrer Einsamkeit befreien, als sie den Gleichaltrigen mit Offenheit begegnet und bereit ist, deren Verhalten nicht mit einer Messlatte zu bewerten, die nach Perfektion sucht. Auch die anderen Kinder befreien sich aus den eigenen Vorurteilen.

Die Kinder streifen recht selbstständig im Ort umher. Opal zeigt Interesse und Anteilnahme an den Geschichten und Schicksalen der Menschen. Sie kann, mithilfe der Erwachsenen, von ihrem eigenen Unglück zurücktreten und ihr eigenes Schicksal relativieren, wenn sie etwas über andere und deren Leid erfährt. Dieser Prozess, der einfühlsam, aber ohne Zeigefinger beschrieben wird, ist ein für den Verlauf der Vorpubertät wichtiger Prozess. Die Kinder setzen sich bewusst mit ihrer Position in der menschlichen Gemeinschaft auseinander, stellen Bezüge her und vergleichen ihre Empfindungen, ihre Nöte, ihre Träume mit denen der anderen. Diese sensible und humorvolle Darstellung von Entwicklungsaufgaben und ihrer Lösung macht das Buch spannend für Kinder ab etwa zehn Jahren. Die kindliche Impulsivität, die Lust an spontanen Unterhaltungen und Überraschungen, die Anhänglichkeit an Eltern und andere Erwachsene wiederum kennzeichnen eben dieses Alter vor der umfassenderen Autonomiesuche der Pubertät: Noch sind sie Kinder, aber bald schon Jugendliche auf dem Weg zu eigenen Moralvorstellungen.

Das Buch ist eine ideale Lektüre für die ersten Wochen des fünften Schuljahres: Die Kinder sind alle in einer neuen Umgebung, auch wenn sie einige Freunde aus der Grundschule in der weiterführenden Schule wieder treffen. Sie müssen sich mit neuen Mitschülern auseinandersetzen, ihre Verhaltensweisen tolerieren und möglichst vorurteilsfrei auf alle zugehen, auch auf die neuen Lehrer. Sie erleben einen Sprung hin zu mehr Autonomie und zur Entwicklung eigener moralischer Kategorien.

Aber bereits für das vierte Schuljahr ist das Buch geeignet. Im Anschluss an die Lektüre, z. B. gegen Ende des Schuljahrs kann das übliche Abschlussfest inspiriert werden durch das Fest in Gloria Dumps Garten.

Das Buch spricht erfahrungsgemäß nicht nur Mädchen an, auch wenn ein Mädchen im Mittelpunkt steht. Der Hund ist eigentlich die Hauptfigur, und die Brüder Dunlap und Stevie bieten den Jungen Identifikationsmöglichkeiten. Die Situationskomik macht die Lektüre unterhaltsam und führt undramatisch auf die zwischenmenschlichen Probleme und Perspektiven zu.

Methodische Anregungen

Die kurzen Kapitel bieten eine Unterteilung zum Lesen und Bearbeiten an. Die hier ausgearbeiteten Vorschläge fassen jeweils mehrere Kapitel zu einer Einheit zusammen, doch diese Einheiten können problemlos auch in kleinere Abschnitte geteilt und unabhängig voneinander bearbeitet werden, je nach Lesevermögen der Schülerinnen und Schüler.

Kapitel 1 bis 3

Zum Einstieg bietet es sich an, diese Kapitel im Unterricht vorzulesen.

In diesen Kapiteln tritt Winn-Dixie in Erscheinung und wir lernen Opal und ihren Vater dadurch kennen, dass der Hund ihre Herzen gewinnt und ein Zuhause findet. Die Situation der beiden ist dem Leser nun auch bekannt: das Fehlen der Mutter, der Umzug, der Beruf des Vaters und einzelne Eigenschaften von Tochter, Vater und Hund.

Ein Unterrichtsgespräch zur Klärung der Ausgangssituation sollte die weitere Lektüre vorbereiten und folgende Fragen und Themen ansprechen:

- die familiäre Situation von Opal und ihrem Vater
- Leben in einem Wohnwagenpark in den USA: kein Zeichen von Armut oder Ausgrenzung
- Was macht ein Prediger einer Baptistengemeinde?
- Wie gewinnt Winn-Dixie die Herzen der Menschen?

Im weiteren Verlauf kann ein großer Teil des Textes selber gelesen werden. Doch da Vorlesen auch für lesestarke Schülerinnen und Schüler einen großen Reiz hat und da man gleichzeitig darauf achten muss, die Motivation der leseschwachen Schüler zu erhalten und dabei sicherzustellen, dass sie dem Inhalt folgen, sollte immer wieder eine Kapitelgruppe vorgelesen werden, von der Lehrkraft oder von Schülerinnen oder Schülern. Schülerinnen und Schüler können zuhause einzelne Passagen vorbereiten, die sie in der Klasse vorlesen möchten. Das gemeinsame Lachen über die komischen Situationen kann ein besonderer Genuss sein. Zudem stärkt auch das Zuhören die Entwicklung von Literalität.

Kapitel 4 bis 7

Opal erfährt zehn Dinge von ihrer Mama. Winn-Dixie erobert die Herzen der Baptistengemeinde und verhilft Opal zur ersten Freundin in Naomi, der Bibliothekarin Miss Franny Block. Das »Kneifzangengesicht« Amanda Wilkinson tritt auf und ist recht pedantisch, gar nicht kindlich.

Diese Kapitel bieten sich an als Grundlage für Erarbeitungen in Einzelarbeit. **Arbeitsblatt 1** bietet Fragen, die die Schülerinnen und Schüler beantworten können, wenn sie sorgfältig die entsprechende Passage lesen:

- Wodurch findet Opal den Mut, den Vater zu bitten, ihr zehn Dinge über die Mutter zu erzählen?
- Welche Dinge erzählt ihr der Vater über ihre Mutter?

Neben der Lesekompetenz wird so die Fähigkeit, sich schriftlich auszudrücken, gefordert und gefördert. In Klassen, in denen es vielen Kindern erfahrungsgemäß schwer fällt, solche Informationen aus Texten herauszulesen und präzise zu notieren, können Gruppen- oder Klassengespräche zur Vorbereitung der Einzelarbeit eingesetzt werden, oder aber die Bearbeitung kann in Partnerarbeit durchgeführt werden.

Das vorbereitende Gespräch kann sich beispielsweise des kooperativen Verfahrens DAB (Denken – Austauschen – Besprechen) bedienen: Jeder Schüler liest den angegebenen Abschnitt noch einmal und denkt anschließend für eine festgelegte Zeitspanne (3 bis 5 Minuten) stumm über die jeweilige Frage nach. Im Anschluss tauscht sich eine Kleingruppe über die verschiedenen Gedanken aus, ebenfalls während einer festgelegten, eher kurzen Zeitspanne. Nun werden die Gedanken zusammengetragen, indem die Lehrkraft verschiedene Kinder auffordert, die eigenen und die Gedanken der Kleingruppe zu nennen.

Kapitel 8 bis 10

Opal lernt neue Freunde kennen: Otis und seinen Papagei und Gloria Dump. Und wir lernen weitere Kinder kennen: Sweetie Pie, die Opal mag, und die Brüder Dunlap und Stevie, die sie nicht mag.

Um genaues Lesen zu üben und sich mit den Charakteren, mit ihrer Entwicklung und mit Opals sich wandelnder Sicht der Personen im Verlaufe der Handlung auseinanderzusetzen, bietet es sich hier an, »Steckbriefe« anzulegen, die im Leseprozess fortgeführt werden. Jede Schülerin bzw. jeder Schüler wählt eine Person aus, die durch Zitate, aber auch durch subjektive Meinungen dargestellt wird. (s. **Arbeitsblatt 2**)

Kapitel 11 bis 13

Auf den ersten Blick stehen Tiere im Mittelpunkt: Winn-Dixie mit seiner pathologischen Angst vor Gewitter und die Tiere im Zoogeschäft, die von Otis' Musik wie verzaubert sind. Opals Vater macht deutlich, dass man jemandem mit pathologischer Angst (oder mit sonst einem individuellen Problem) helfen muss und dass man Verständnis und Fürsorge an den Tag legen sollte (S. 60).

Die Beschreibungen der Tiere mit ihren intensiven emotionalen Reaktionen, ihrer Angst und ihrer Verzauberung bereiten ein zentrales Thema des Buches vor: Verständnis für die Schwächen und Fehler der Menschen zu haben.

Im Unterrichtsgespräch sollten diese Fragen thematisiert werden:

- Was ist pathologische Angst?
- Muss man vor jemandem, der einmal im Gefängnis war, Angst haben?
- Kennen die Schülerinnen und Schüler Menschen, die – wie Gloria Dump als Hexe bezeichnet – verschrien sind? Muss man vor diesen Menschen Angst haben?
- Ist es gut für Kinder, viel mit Erwachsenen zusammen zu sein wie Opal, oder sollten sie lieber mit Kindern spielen, wie die Mutter von Stevie und Dunlap meint?
- Warum meint Gloria, dass Stevie und Dunlap nur auf eine etwas ungeschickte Art versuchen Opals Freunde zu werden?

Als Arbeitsaufgabe für die Einzelarbeit bietet es sich an, sich mit Opals Geschichtensammeln zu beschäftigen und Ideen für weitere Geschichten aufzuschreiben. Dabei kann die Lehrkraft entweder nur Geschichten aus dem Buch zulassen oder aber die Kinder selber Geschichten aus ihrer Erlebniswelt schreiben lassen. (**Arbeitsblatt 3**)

Kapitel 14

Dieses Kapitel ist so entscheidend und markiert einen Wendepunkt, dass es für sich gelesen und besprochen werden sollte. Es empfiehlt sich, um alle Schülerinnen und Schüler mitzunehmen, es im Unterricht vorzulesen und anschließend zu besprechen.

Opal lernt Glorias Flaschenbaum kennen: Dadurch wird ihr zum ersten Mal wirklich bewusst, dass alle Menschen versteckte Probleme haben. Nun ist sie offen dafür, anderen ihre Schwächen und Fehler zu verzeihen, ihnen offener zu begegnen und zu sehen, dass alle ihr Päckchen zu tragen haben, nicht nur sie und ihr Vater.

Im Unterrichtsgespräch sollte der Frage nachgegangen werden, welche Dinge Menschen in ihre entsprechenden Bäume hängen könnten und welche Geister damit vertrieben werden sollen. Je nach Reife haben die Kinder unterschiedlichen Zugang zu dem Thema »verpasste Chancen«. Manchen fehlt sicherlich noch die Fähigkeit, sich so in Menschen hineinzuversetzen. So empfiehlt es sich, dass die Lehrkraft Impulse gibt und Beispiele vorstellt. Aus dem eigenen Leben aber werden die Kinder eher vordergründige Beispiele finden. Auch diese haben ihren Platz in dem Gespräch. Ein gemeinsames Bild eines »Geister-vertreibe-Baumes« kann diese Einheit abschließen: Ein fast raumhoher Baum wird vorbereitend auf ein Papier gemalt und die Schüler schneiden Flaschen aus Karton und bemalen und beschreiben diese mit Fehlern und verpassten Chancen, die vorher im Gespräch gesammelt wurden. Auch die Geister, die vertrieben werden sollen, sollen auf Karton gemalt werden. Alles wird in den Baum gehängt.

Kapitel 15 bis 19

Opal hört bei Miss Franny eine Geschichte aus dem Bürgerkrieg und lernt Littmus' Lutschbonbons kennen, die süß und zugleich traurig schmecken und den Menschen ihren verdrängten Kummer bewusst machen. Durch diese wunderbaren Bonbons wird auch bei Amanda das »Kneifzangengesicht« gelöst und Opal erfährt, dass sie unter dem Verlust ihres kleinen Bruders leidet, der vor einiger Zeit ertrunken ist: Nicht nur Opal hat ihre »Kummerpakete«. Und endlich traut sich Opal auch, Otis zu fragen, für welches Verbrechen er im Gefängnis war. Dies erweist sich nicht nur als harmlos, sondern als etwas Schönes: Er hat unerlaubt in der Öffentlichkeit Musik gemacht!

Im Unterrichtsgespräch müsste über den amerikanischen Bürgerkrieg gesprochen werden, wobei der Fokus darauf liegen sollte, dass die aus unserer Sicht »schuldigere« Seite, die Südstaatler mit dem Beharren auf der Sklaverei, genauso unter dem Krieg gelitten haben wie die auf den ersten Blick moralisch integren Nordstaatler. Bezüge zu Kriegen der jüngeren Vergangenheit bieten sich an.

Das zentrale Thema aber in diesen Kapiteln sind die individuellen Kummerpäckchen und Pakete, die im Buch beschrieben werden, und eine Ausweitung auf Kummerpakete in der Umgebung der Kinder. **Arbeitsblatt 4** kann in Einzelarbeit, in Gruppenarbeit und/oder vorbereitet durch ein Klassengespräch (s. Vorbereitung von **Arbeitsblatt 1**) bearbeitet werden.

Kapitel 20 bis 24

Opal möchte eine Party geben, auf der sich alle ihre neuen Freunde kennen lernen und zu der sie sogar Stevie und Dunlap einladen wird, auf Wunsch von Gloria.

Die Party beginnt sehr schön, doch bei einem plötzlichen Gewitter verschwindet Winn-Dixie und Opal macht sich mit ihrem Vater auf die Suche. Diese Suche, die Angst davor, den Hund verloren zu haben, bringt die beiden einander sehr nahe: Der für beide schmerzhafte Verlust der Mutter scheint sich noch einmal zu wiederholen. Opal erstellt im Kopf eine Liste von 10 Dingen, die sie von Winn Dixie weiß, so wie sie es zu ihrer Mutter getan hat.

Arbeitsblatt 5 fordert die Kinder auf, die Liste, die Opal erstellt, nachzuvollziehen und dann auf ähnliche Art eine Liste zu einem Menschen oder einem Tier anzulegen.

Kapitel 25 bis 26

Winn-Dixie war die ganze Zeit in Glorias Haus und so kann die Party weitergehen. Für Opal ist entscheidend, dass sie von ihrer Mutter Abschied nehmen kann, jetzt, da sie Freunde gefunden hat. Sie unterhält sich zum ersten Mal entspannt mit Dunlap, und so scheint sich eine Freundschaft anzubahnen.

Abschließende Aufgaben

Die Charakterisierung der ausgewählten Person sollte ergänzt und in eine abschließende Form gebracht werden. (**Arbeitsblatt 6**)

Ein Rückblick auf das Buch wird durch **Arbeitsblatt 7** angeregt, indem die Schülerinnen und Schüler ihre Lieblingsstelle mit eigenen Worten erzählen sollen.

Um die Fähigkeit zur Empathie, zum Fremdverstehen zu fördern, bietet es sich an, als abschließende Aufgabe einzelne Episoden aus der Perspektive einer anderen Person erzählen zu lassen. (**Arbeitsblatt 8**)

Die Arbeitsergebnisse sollten in der Klasse ausgestellt werden, evtl. auf einer Wandzeitung. Alternativ können diese Arbeiten auch auf der Homepage der Schule präsentiert werden.

Weiterführende Beschäftigung mit dem Buch

Zum Kinderroman ›Winn-Dixie‹ gibt es sowohl eine Hörfassung[1] als auch eine Verfilmung[2]. Nach abgeschlossener Lektüre könnten die Schülerinnen und Schüler Passagen der CD anhören und über die Qualität der Lesung ein persönliches Urteil formulieren. Auch ein Vergleich von Buch und Film nach der Lektüre bietet sich an.

Kate DiCamillo hat weitere Kinderromane[3] veröffentlicht. Lesefreudige Kinder könnten in Buchpräsentationen die vielseitige Autorin noch umfassender vorstellen.

[1] DiCamillo, Kate: Winn-Dixie. Ungekürzte Lesung mit Musik. Ausgezeichnet als Hörbuch des Jahres 2005. Sprecherin: Fritzi Haberlandt Hörcompany (2005)

[2] Winn-Dixie – Mein zotteliger Freund, DVD (102 Min.). Regie: Wayne Wang. Nach e. Kinderbuch v. Kate DiCamillo. Mit Jeff Daniels, Cicley Tyson, Dave Matthews u. a. (2005)

[3] Folgende Romane von Kate DiCamillo eignen sich für diese Altersstufe: ›Kentucky Star‹, ›Despereaux‹, ›Die wundersame Reise von Edward Tulane‹, ›Der Elefant des Magiers‹; alle bei dtv junior.

Anhang

Arbeitsblatt 1

Opal vermisst ihre Mutter. Sie hat sich noch nie getraut, ihren Vater nach ihrer Mutter zu fragen, doch jetzt macht sie es.

Lies das Ende des 3. Kapitels noch einmal, dann beantworte folgende Fragen:

Wodurch hat Opal den Mut gefunden, den Vater zu bitten, ihr zehn Dinge über die Mutter zu erzählen?

Welche Dinge erzählt ihr der Vater über ihre Mutter?

Arbeitsblatt 2

In den Kapiteln 4 bis 7 trifft Opal verschiedene Menschen, die im weiteren Handlungsverlauf eine Rolle spielen werden.

Wähle eine Person aus, die du beschreiben und charakterisieren möchtest.

Suche die Sätze heraus, in denen du etwas über diese Person erfährst:
- Sätze, an denen sie oder ihre Handlungen beschrieben werden
- Sätze, an denen Opal oder jemand anders etwas über sie sagt oder denkt

Unterstreiche diese Sätze vorsichtig mit Bleistift.

Name der Person: _____

Schreibe die Sätze (oder Teile der Sätze) ab:

Was denkst du über die Person? Ist die Person dir sympathisch oder unsympathisch?

Male ein Bild von der Person oder einer Situation, in der sie auftritt.

Tritt diese Person in anderen Kapiteln wieder auf, dann schreibe wieder die Sätze heraus und kommentiere sie.

Arbeitsblatt 3

Opal erzählt im 12. Kapitel, dass sie für ihre Mutter Geschichten sammelt. Die von Otis, der die Tiere mit seiner Musik verzaubert, ist eine davon.

Welche Geschichten könnte sie noch für ihre Mutter aufschreiben? Erzähle eine.

Arbeitsblatt 4

Einige der Personen lutschen Littmus‘ Lutschbonbons. Welchen Kummer spüren sie dabei?

Nenne mindestens zwei Personen und ihren Kummer!

Name	der Kummer

Arbeitsblatt 5

Um sich etwas zu beruhigen, denkt Opal an zehn Dinge von Winn-Dixie, während sie ihn sucht. Welche sind das?

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

Denke dir auch zehn Dinge aus von einem Menschen (oder einem Tier), den (oder das) du gerne hast!

Name: _____

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

Arbeitsblatt 6

Schließe deine Beschreibung und Charakterisierung deiner ausgewählten Person ab und schreibe auf, ob sie dir nun mehr oder weniger gut gefällt als zu Beginn!

Name: _____

Mir gefällt an _____ **:**

Mir gefällt nicht an _____ **:**

Arbeitsblatt 7

Suche dein Lieblingskapitel im Buch und erzähle es mit eigenen Worten!

Kapitel _____, Seite _____ bis _____

Was gefällt dir an diesem Kapitel?

Arbeitsblatt 8

Die Geschichte von Winn Dixie wird aus der Sicht und der Erinnerung von Opal erzählt. Überlege, was z. B. Dunlap über seine Begegnungen mit Opal erzählen würde

Kapitel _____, Seite _____ bis _____,

wird hier erzählt aus der Sicht von _____